

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-04-22

Dezernat/ Amt: II / Amt für Jugend, Schule
und Sport
Bearbeiter: Frau Gebert
Telefon: 545 - 2162

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00408/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Jugendhilfeausschuss

Betreff

Schulsozialarbeit an der Grundschule Lankow

Beschlussvorschlag

An der Grundschule Lankow werden für den Zeitraum vom 15.08.2010 – 31.12.2011 20 Wochenstunden Schulsozialarbeit angeboten. 10 Stunden werden aus dem Bereich der Comeniussschule genommen. Deshalb wird die Schulsozialarbeit an der Comeniussschule von 30 auf 20 Stunden begrenzt.
Der notwendige Zuschuss für die zusätzlichen 10 Stunden beträgt jährlich 11.400,00 €. Diese Mittel sind durch Umwidmung in der HHST 45150.76010 bereitzustellen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Verwaltung des Jugendamtes war aufgefordert, den Bedarf für Schulsozialarbeit an allen Grundschulen in der Landeshauptstadt Schwerin zu prüfen. Ausgangspunkt war, dass Schulsozialarbeit keine Regelleistung darstellt. Sie soll bedarfsgerecht angeboten werden und Bestandteil der Jugendhilfeplanung sein. Durch das Land M-V werden zur Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit bis zu 50 % an EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Diese sind budgetiert.

Die Verwaltung unterbreitete im Dezember 2009 dem Jugendhilfeausschuss den Vorschlag, zunächst zu prüfen, ob sich, ebenso wie an der „Grundschule am Mueßer Berg“, auch an der „Grundschule Lankow“ ein Bedarf an Schulsozialarbeit zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und / oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen ergibt.

Dieser Bedarf kann bestätigt werden. Er ergibt sich sowohl aus den strukturellen und sozialen Belastungen des Stadtteils Lankow (vgl. strukturelle Sozialraumanalyse des Trägerverbundes WeLan) als auch aus dem wachsenden Bedarf an Hilfen zur Erziehung. Die Ursachen für die Gewährung an Hilfen sind vielfältig. Hauptgründe sind jedoch:

- die unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung junger Menschen,
- die Belastung durch familiäre Probleme sowie
- schulische/berufliche Probleme.

Stadtteil	Anzahl der Einwohner 10 – unter 20 Jahre*	Anzahl der HzE			% Anteil
		ambulant	stationär	gesamt	
Medewege	35	0	1	1	2,8
Weststadt	766	20	8	28	3,6
Lankow	759	87	41	128	16,9
Neumühle	205	3	2	5	2,4
Friedrichstal	305	4	4	8	2,6
Warnitz	110	1	0	1	0,9

* Einwohnerstatistik der Landeshauptstadt Schwerin vom 31.12.2009

Die Verwaltung war ebenso aufgefordert, dem Jugendhilfeausschuss, in Abstimmung mit dem Trägerverbund WeLan, Maßnahmen vorzuschlagen, die zu einer zeitnahen Problemlösung führen. Nach eingehender Diskussion wird vorgeschlagen:

- das Stundenvolumen für die Schulsozialarbeit an der Comeniusschule von 30 auf 40 Stunden zu erhöhen. Der erhöhte Zuschussbedarf in Höhe von 11.400,00 € ist in der HHST 45150.76010 sichergestellt. Für die Jahre 2010 und 2011 können keine innovativen Projekte bezuschusst werden ;
- das Stundenvolumen von 40 Stunden wird zwischen der Comeniusschule und der Grundschule Lankow aufgeteilt (20:20) und
- die Maßnahme wird bis zum 31.12.2011 (Gültigkeit des Beschlusses der Stadtvertretung zum Strategiepapier) begrenzt.

Die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin wird ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Fortschreibung des Strategiepapiers für die Jahre 2012 - 2014 sein.

2. Notwendigkeit

Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem dargestellten jugendhilfeplanerischen Bedarf.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Schulsozialarbeit an der Grundschule in Lankow ermöglicht eine frühzeitigere Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule an der Schule. Somit erhöht sich das Beratungs- und Hilfsangebot für Schüler, Lehrer und Eltern.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Finanzielle Auswirkungen

Der zusätzliche Bedarf im Bereich Schulsozialarbeit wird durch die Reduzierung der Haushaltsmittel für innovative Projekte kompensiert. Das Budget in der HHST 45150.76010 wird nicht überschritten.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: keine

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: keine

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter